



**Eden** Gemeinnützige  
Obstbau-Siedlung eG



## Edener Mitteilungen Nr. 01/2018

**Sehr geehrte Edenerinnen und Edener,**

die ersten Edener Mitteilungen informieren Sie über wichtige anstehende Themen.

Satzungsmäßig startet die Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung eG immer mit dem Jahresabschluss für das vorangegangene Jahr, denn der Prüfungsverband kommt gleich im Anschluss, sodass der Generalversammlung, geplant am **13. Juni 2018**, der geprüfte Jahresabschluss 2017 vorgelegt werden kann. Auch der Aufsichtsrat hat sich ein eigenes Bild bei der Belegprüfung im Januar verschafft.

Mit dem Informationsabend im November 2017 wurde ein erster Entwurf zur Änderung der Siedlungsordnung diskutiert, danach Ihre Hinweise neu eingearbeitet, der zweite Entwurf ist juristisch geprüft und steht nun für die zweite Diskussionsrunde bereit. Am **25. April 2018** laden die Gremien zum 2. Informationsabend ins Presshaus um 19 Uhr ein.

Viele kulturelle Veranstaltungen finden Sie auf den folgenden Seiten, aber Höhepunkt ist der 125. Geburtstag der Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung eG - Wir wollen uns und Eden feiern: am Wochenende **26. und 27. Mai 2018**.

Herr Grollmisch, neues Aufsichtsratsmitglied der Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung eG und Frau Möller, neue Kita-Leiterin in Eden, stellen sich auf diesem Weg vor. Und wer es noch nicht weiß, auch hier ein aktueller Stand zum Textbebauungsplan.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und im Anschluss holen Sie schnell einen Kalender und notieren sich alle Termine damit Sie nix vergessen.

Ihr Gremien

## Jahresabschluß 2017

Gemäß der Satzung, insbesondere § 42, ist der Jahresabschluß innerhalb der ersten fünf Monate nach Ende des Geschäftsjahres zu erstellen, diese Anforderung ist erfüllt.

Der Prüfungsverband der kleinen und mittelständischen Genossenschaften ist bereits dabei, den Jahresabschluss 2017 intensiv zu prüfen, sodass der Jahresabschluss 2017 und der Prüfbericht zur geplanten

**Generalversammlung am 13. Juni 2018, im Oranienwerk** vorgelegt werden kann. In der Buchhaltung und Grundstücksverwaltung läuft alles auf Hochtouren und es zielt wieder darauf ab, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

Rückblickend auf das Jahr 2017 erfolgten Maßnahmen wie

- die Fassadengestaltung der Musikwerkstatt zum Struveweg, in Abstimmung mit der Denkmalbehörde,
- der Volkmarweg 21 wurde beräumt, sodass zwei neue Erbbaurechte jetzt vergeben sind. Die Kinderschule wird ein Grundstück als „grünes Zimmer“ (Schulgarten) übernehmen
- 29 Verträge wurden in der Grundstücksabteilung geschlossen
- 30 Nutzungsverträge für das Presshaus vereinbart
- 3. Zukunftswerkstatt

Für das Jahr 2018 stehen weitere Maßnahmen auf dem Plan wie

- die Anhebung der Schachtdeckel auf den Straßen in Abstimmung mit der Stadt Oranienburg,
- die kleine Altlastenverdachtsfläche Petscheltweg/Walter-Bothe-Straße muss hergerichtet werden,
- Verkehrssicherungen, Baumprüfungen, Baumpflege,
- die Bestätigung des Textbebauungsplanes für Ende 2018

Gabriele Haake  
Geschäftsführerin

## **Zum Entwurf der neuen Siedlungsordnung**

Liebe Siedlerinnen und Siedler von Eden,

mit dieser Ansprache wollen wir das begonnene Gespräch über die Neufassung unserer Siedlungsordnung fortführen. Vorstand und Aufsichtsrat haben ein gemeinsames Arbeitspapier entwickelt und auf den Tisch gelegt, das in einer weiteren

### **Informationsveranstaltung am 25. April 2018 um 19 Uhr im Presshaus**

allen Interessierten zur Diskussion gestellt werden soll. Eingeflossen sind die nach der ersten Informationsveranstaltung vom 29. November 2017 gewünschten und eingegangenen Diskussionsbeiträge und Hinweise von vielen Edenerinnen und Edenern. Das Papier ist gleichfalls das Ergebnis zahlreicher persönlich geführter Gespräche. Eine rechtliche Prüfung ist erfolgt.

Es geht uns nicht darum ein einstimmiges Votum zu erzielen, - auch in den Gremien gibt es nachvollziehbare unterschiedliche Auffassungen -, es geht uns um ein mehrheitsfähiges Gesamtkonzept, nach dem wir unser Gemeinschaftsleben ausrichten.

Bewusst bringen wir den Begriff der „Siedler“ in die Debatte. Steht er nicht nur für die ersten Edener Bewohner, steht er noch mehr für einen Neuanfang: „Das Siedeln auf bisher unbekanntem Terrain“. Ähnlich wie die Siedler in der Neuen Welt haben vor 125 Jahren auch Siedler hier in Eden etwas Neues gewagt. Und auch wenn wir heute auf eine Tradition aufbauen können, so sind wir gleichzeitig in der Verantwortung nicht nur Altes zu bewahren. Wir müssen Neues finden, das für uns und nachfolgende Generationen Bedeutung hat. Es geht nicht mehr in erster Linie um die Selbstversorgung einer kinderreichen Familie, wie in der Kaiserzeit. Auch die Berliner Mietskasernen der 19er-Jahrhundertwende und die rauchenden Schote der Reichshauptstadt sind Geschichte. Umso mehr hat der respektvolle Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen, das nachhaltige ökologische Gärtnern, der Erhalt historisch gärtnerischer Nutzpflanzen und die Förderung der Artenvielfalt an Bedeutung gewonnen.

Es geht darum klare, einfache Regeln im Miteinander unserer Gemeinschaft aufzustellen, die den Erhalt einer der ältesten Reformsiedlungen Deutschlands gewährleisten. Es geht darum das wichtige Gartenland zu erhalten, zu bewirtschaften im Rahmen der heutigen Möglichkeiten der Siedler. Im Umland der Großstädte wird Bauland immer gefragter, Bodenpreise steigen und deshalb ist es so wichtig, das Alleinstellungsmerkmal unseres Siedlungsgebietes zu erhalten und immer wieder mit Leben zu erfüllen. Auch den altmodisch gewordenen Begriff der „Heimstätte“ haben wir wieder aufgegriffen und stellen ihn zur Diskussion. Ist der Gedanke der Lebensreformer von vor über einhundert Jahren überholt: Boden und Haus als Wohnstatt für die Familie, der Garten als Quelle für Nahrung und Erholung, als Treffpunkt mit Freunden und Ort für Gespräche - dort wo man sich „daheim“ fühlt? Im ausgehenden 19. Jahrhundert war die Heimstätte Grund und Boden mit dem darauf befindlichen Wohnhaus, die dem eventuellen Zugriff von Gläubigern entzogen bleibt und dem selbstnutzenden Eigentümer erhalten bleibt. Vergeben wir heute nur noch ein Stück Bodengrund, ein Grundstück? Bewusst ist in der neuen Siedlungsordnung der Gemeinnutz, der Nutzen zum Wohl der Gemeinschaft beschrieben. Nicht um steuerliche Vorteile die ein Finanzamt gewährt, soll es gehen, sondern der Förderzweck unserer Genossenschaft steht im Mittelpunkt: etwas für die Mitglieder zu tun und darüber hinaus für die Allgemeinheit. Wenn es uns gelingt nicht nur das äußere Erscheinungsbild der alten Obstbau-Siedlung zu erhalten, wie es im Textbebauungsplan der Stadt Oranienburg festgeschrieben ist, sondern auch das genossenschaftliche Leben in allen positiven Facetten aktiv fortzuführen und weiter zu entwickeln, dann ist dies gemeinnützig.

Kurz zum Aufbau des vorliegenden Papiers. In der Präambel wird geklärt: wer sich wann diese Ordnung gegeben hat und mit welchem Ziel. Kurz sind die zu Grunde liegenden rechtlichen Vorschriften genannt, die Definition der verwendeten Begriffe und für wen und in welchem Geltungsbereich die Siedlungsordnung zukünftig gelten soll. Es folgen elf Paragraphen. Die aktuell geltende Gesetzesgrundlage, auf der jeweilig der Paragraph aufbaut ist zuerst genannt. Zum Teil sind die Paragraphen noch in Absätze (arabische Zahlen) untergliedert. Hier werden meist Gesetzespassagen zitiert, um be-

stimmte, für alle Siedler gültige Regeln einfach und schnell nachlesbar zu machen. Stichpunkte in den Absätzen präzisieren die Bestimmungen und sind ebenfalls meist den Bundes- und Landesgesetzen und Verordnungen entnommen. Auch die für unsere Siedlung bestimmten Besonderheiten sind hier festgehalten.

Aus ökonomischen Gründen verzichteten Aufsichtsrat und Vorstand auf die Versendung des Arbeitspapiers an alle Siedler in Eden, wie es zur ersten Informationsveranstaltung gehandhabt wurde.

**Wer das Dokument per Mail zugesandt bekommen möchte, kann dies gern in der Genossenschaftsverwaltung mitteilen zusammen mit seiner Emailadresse oder direkt auch von unserer Internetseite unter Aktuelles ziehen. Es besteht auch die Möglichkeit sich ein ausgedrucktes Exemplar dort zu holen.**

Der Entwurf steht zum offenen Meinungs austausch ohne vorgefertigtes Ergebnis. Wir hoffen natürlich auf ein lebhaftes Interesse mit dem Ziel eine zukunftsfähige Siedlungsordnung zu schaffen, die den heutigen Ansprüchen gerecht und von allen Edenern getragen wird.

Thomas Metzkw  
Vorstand

## **125 Jahre Eden - kultureller Rück- und Ausblick**

Als Clara Wilhelmi in jener lauen Maiennacht im Jahre 1893 das Fenster schloss, vom nahen Lehrter Güterbahnhof das metallene Rattern eines Zuges herüber drang, von der Ladestraße am Humboldthafen Pferdege-trappel, das Rollen der Lastkarren, das schrille Horn eines Dampfschiffs erscholl und hinten in der Chausseestraße aus den noch bestehenden Schloten, des wegen seiner Maschinenwerkstätten und Eisengießereien von den Berlinern „Feuerland“ genannten Stadtteiles, schwarzer Rauch in den Abendhimmel der Großstadt stieg, als sie vor dem Zubettgehen das Licht löschte und ihr Blick über die Familienbibel auf dem Vertiko streifte, da wusste sie noch nichts von ihrem Einfall.

Der Pfiff einer Lokomotive hatte sie nachts geweckt, als sie hochschreckte und ihren Mann Bruno rüttelte. Plötzlich war es ihr eingefallen: Eden! „Jetzt weiß ich, wie unsere Siedlung heißen soll: Eden! Wie das Paradies! Wir wollen uns doch auch ein kleines Paradies schaffen!“

Das war vor 125 Jahren. Zugegeben, wahrscheinlich ging hier die Fantasie mit dem Autoren etwas durch. Tatsache ist, dass die Gattin des ersten Geschäftsführers der Vegetarischen Obstbaukolonie Eden e.G.m.b.H. Bruno Wilhelmi die Namensidee hatte.

Und Fantasie und Engagement sind auch in diesem Jahr gefragt, in dem wir das Jubiläum unserer Siedlung feiern wollen. In der Lutherbibel heißt es im Ersten Buch Moses im Kapitel 2: „Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Morgen und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, lustig anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.“ Das soll noch länger her sein und bedarf ebenfalls einer gehörigen Portion Fantasie.

Doch die Idee dahinter gleicht sich bis in unsere Tage. Die Gruppe der Berliner Vegetarier wollte ihre lebensreformerischen Ideen umsetzen, naturnah, vegetarisch, gemeinschaftlich leben auf Boden, der in ihrem unveräußerlichen Gemeinbesitz ist. Sie wurden in kein Paradies „hineingesetzt“, sie schufen es sich selbst.

Gesunde bewusste Ernährung, Biomarktketten, ökologischer Landbau, „Entschleunigung“, nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen, „urban gardening“, „smoothies“ sind die heutigen Begriffe. Industrialisierung, Digitalisierung, Globalisierung, Automatisierung sind Auslöser dafür, dass heute Menschen nach Lebensalternativen suchen. Angesichts einer scheinbar immer schneller und lauter werden Umwelt gewinnt die „Sehnsucht nach dem Paradies“ an Bedeutung. Wir bemühen uns darum, dass auch bei uns „allerlei Bäume, lustig anzusehen und gut zu essen“ wachsen (siehe auch Artikel zum Entwurf Siedlungsordnung). Wir bemühen uns um ein attraktives, vielfältiges kulturelles Gemeinschaftsleben – um den Erhalt und die Weiterentwicklung unseres „Paradieses“.

Und auch hierfür sind Fantasie und Engagement gefragt! Im Festorganisationskomitee (FOK) wird seit vielen Jahren das kulturelle und ideelle Leben entworfen, geplant und durchgeführt. Der Kulturverein Alte Mosterei hat im vergangenen Jahr die Reihe „Blick über den Tellerrand“ ins Leben gerufen. Es gab Veranstaltungen, Anregungen und Gespräche, wie man anderswo Kultur, Gemeinschaftsideen und reformerische Gedanken zusammenbringt und umsetzt. Die Arbeitsgruppe „Alte Mosterei“ ist auf Initiative des Aufsichtsrates entstanden und traf sich unter Moderation Erling Plaethes bereits sieben Mal. Erste Gedanken liegen auf dem Tisch. Auch in diesem Jahr haben sich die ehrenamtlich engagierten Edenerinnen und Edener viel vorgenommen:

Das Weibercafé fand bereits am **8. März** statt. Schülerinnen der Freien Schule führten ein beachtliches Programm auf, das bei allen freudigen Anklang fand.

Am **14. April** findet der Frühjahrsputz statt. Dort sollen Stromverteilerkästen gereinigt und mit Bildern aus der Edener Geschichte gestaltet und verschönert werden. Vorbereitende Absprachen fanden schon statt.

Das Duo Eden-Freudenberg schlägt einen Folk-Frühling für die Edener vor. Ulrich Helms (Akkordeon) und Michael Grabski (Drehleier) spielen zunächst an drei Sonntag-Nachmittagen Tanzstücke aus der französischen Tradition. Unterstützt werden sie dabei von Andrea Hartung, einer erfahrenen Tanzlehrerin, die die Grundschritte und den tanzspezifischen Bewegungsstil zeigt. Im Fokus stehen Paartänze wie Schottisch, Polka, Polka Piquée, Walzer und Mazurka, Kettentänze wie das bretonische Hanter Drô, und Formationstänze wie der sog. Fröhliche Kreis und die Bourrée. Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Teilnehmer sind auch ohne Partner willkommen!

Kontakt: Michael Grabski (Tel. 0157 8507 6224).

Die Termine sind **15. April, 6. Mai und 10. Juni,**

jeweils von 16 - 17.30 Uhr im Presshaus

um eine Spende für Fahrtkosten wird gebeten (gedacht sind 5 €).

Die Musiker möchten etwas von der Direktheit der traditionellen Folk-Musik vermitteln, die Wiederentdeckung des musikalischen Lebens, wie es in früherer Zeit in Europa alltäglich war, auch hier in Eden.

Am **22. April** wird das Frühlingsfest auf dem Mostereigelände hoffentlich wieder viele Edener und Gäste anlocken. Eine Ausstellung mit Fotografien aus 125 Jahre Eden wird im Presshaus eröffnet.

Leider gab es keine Meldungen zum Aufruf in der letzten EM zu Kunstwerken von Edener Künstlern, so wird die angedachte Kunstaussstellung nicht stattfinden können. Im Apfelkräutergarten ist Tomatentag.

Am Wochenende **5.und 6. Mai** sind wieder die „Offenen Ateliers“ in Eden zu besuchen.

### **Höhepunkt ist das Wochenende 26. und 27. Mai:**

#### **Wir wollen uns und Eden feiern!**

Veranstalter ist Samstag der Kulturverein Alte Mosterei. Los soll es vormittags gehen, wenn Kinder Blumen sammeln, wie es einmal Tradition war und damit die Festwiese und den Maibaum schmücken. Bitte halten Sie kleine Sträusschen am Gartenzaun bereit oder kommen Sie vorbei!

Auf dem Sportplatz findet von 11 bis 13 Uhr ein Sportfest statt. Die Idee hatte Gordon Mihatsch. Hier können die Kinder ihre Geschicklichkeit beweisen und Freude an der Bewegung zeigen.

Die „Großen“ haben Spaß an Gymnastik auf der Festwiese vor der Bühne. Inzwischen werden Tische und Bänke auf der Festwiese aufgebaut und laden zum gemeinsamen Picknick ein. Wie beim Musikpicknick im letzten Jahr bringt jeder seine Verpflegung selbst mit. Zur Ergänzung gibt es wieder Wasserbüffel-Grillwürste, köstliche Brotaufstriche der Kochgruppe und einen Getränkestand.

Ab ungefähr 14.30 Uhr werden die Kinder des Kindergartens und der Freien Kinderschule ihre Auftritte zeigen. Im Anschluss daran hören wir das Erwachsenenensemble der Musikwerkstatt Eden, „Die Ohrwürmer“, am darauffolgenden Tag werden noch das „Concerto“, eine Blockflötengruppe und das „Miniballett“ zu sehen sein. Für die Besucher gibt es Samstagnachmittag auch ein Wiedersehen mit Mitgliedern der ehemaligen Heimatbühne, die für das Fest extra noch einmal einen Auftritt vorbereitet haben.



Der genaue zeitliche Ablauf wird sicher noch ergänzt und verändert. Er wird aber als Aushang im Glaskasten am Genossenschaftshaus bekannt gegeben. Vom Kulturverein wird Erling Plaethe die Koordination der Feier (Kontakt: [e.plaethe@eden-eg](mailto:e.plaethe@eden-eg)) übernehmen.

Anschließend wird auf der Festwiese getanzt, der DJ wird die Festplatten heiß laufen lassen und an der Feuerschale klingt das Fest aus.

Auch für unser Fest ist Fantasie und ehrenamtliches Engagement gefragt. Wer noch seine Ideen beisteuern möchte bzw. seine Hilfe anbietet, kann sich wie immer gern melden:

- Kontakt per E-Mail unter [altemosterei@eden-eg.de](mailto:altemosterei@eden-eg.de),
- Zettel in den Briefkasten am Apfeltor
- oder zu den FOK-Sitzungen am jeweils zweiten Montag im Monat um 19. Uhr in der Ausstellung.

Am **27. Mai** wird der auf Initiative der Künstlergruppe „bankleer“ in Eden neu gegründete Verein re:form das Programm bestreiten. Der Ideenansatz ist, dass Künstlerinnen und Künstler, die nicht in unserer Siedlung wohnen ihren Blick von Außen zeigen und mit kreativen Mitteln Impulse für Eden geben möchten. Im großen Anfangsplenum von 11 bis 12.30 Uhr stellen sich die Künstlergruppen vor: Elisa Zucchetti und Nandhan Molinaro, Eva Hetzsch und Adam Page, Kommando Himmelfahrt, Erik Göngrich, Steh-phan Dillemoth. Die Kooperationspartner, die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und Natural Building Lab + Habitat Unit der TU Berlin werden ebenfalls dort vertreten sein, denn bis 14 Uhr sollen sich Arbeitsgruppen konstituieren. Alle interessierten Siedler sind aufgerufen sich einzubringen. Nach dem Mittag wird es eine Musikparade „Skizze für Eden“ geben. Bei Kaffee und Kuchen findet die Abschlussrunde statt. Weitere geplante Termine des re:form Vereines sind drei „Salons“ in der Pension Eden oder auch auf der Festwiese zu den Themen „Lebensreform“ am 10. Juni 2018, „Bodenreform“ am 1. Juli 2018 und „Wirtschaftsreform“ am 26. August 2018. Kontakt unter [info@re-eden.de](mailto:info@re-eden.de) oder unter 0177 4955981.

Ebenfalls am Sonntag, den **27. Mai** öffnen wieder verschiedene Edener Gärten ihre Pforten und laden Naturliebhaber und Hobbygärtner zum Plausch und Tausch.

Am Montag, den **28. Mai** geben Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsführung einen Empfang für Geschäftspartner und geladenen Gäste. Eine Festschrift ist zur Zeit in Arbeit mit großem Engagement Rainer Göddes.

Auch die AG „Mensch bleib gesund“ ist in diesem Jahr wie immer mit Kreativität dabei. Unter der Überschrift „125 Jahre Eden – wie aktuell ist das Ernährungskonzept aus dem vergangenen Jahrhundert?“ wird es drei Termine geben, an denen Interessierte kochen und das Resultat gemeinsam auch verspeisen können. Es wird bitte bis 8 Tage vor dem Termin um Anmeldung gebeten bei:

Barbara Schubert-Zeuske

[e-mail: schubert-zeuske@t-online.de](mailto:schubert-zeuske@t-online.de)

Für einen Unkostenbeitrag von 15,- € können ab 19 Uhr in der Küche im Presshaus dann

am **14. Juni** „Vegetarischer Brunch oder Abendbuffet? - Salate, Suppen, Brotaufstriche“;

am **12. Juli** „Smoothies, kalte Suppen und gegrilltes Gemüse - Kaltes und heißes für laue Sommerabende“ und am **30.**

**August** „Vegetarisches Vier-Gänge-Menü - Für liebe

Gäste, wenn mal nicht gegrillt werden soll“

zubereitet werden.

Der große Erfolg des Musikpicknicks vom vergangenen Jahr hat die Veranstalter des Kulturvereines ermuntert in diesem Jahr die zweite Auflage zu organisieren. Am „längsten Tag des Jahres“, dem **21. Juni** wird es wieder ein musikalisches Erlebnis auf der Festwiese geben. Hoffen wir, dass auch das Wetter ebenfalls den gleichen Rahmen bietet und viele Edener und Gäste an den Tischen sitzen können und in Tradition der Gründermütter und – väter ausgelassen Essen, Trinken und Feiern in unserem „Paradies“.

Am **19. August** öffnen ein weiteres Mal die Edener Gärten ihre Türen und am **9. September** wird es die nunmehr dritte Kunsttour durch Eden geben.

Vom **19. bis 22. September** plant der re:form Verein eine Sommerakademie mit Ausstellung und Workshops u.a. zu den Themen Selbstversorgung als Lebenskonzept, Mikrotechnologie für regenerative Energien, Prozesse der Gemeinschaftsbildung und Archivarbeit Eden. Im Abschlussplenum sollen die Künstlergruppen, Hochschulgruppen und beteiligte Edener Akteure ihre Arbeiten vorstellen. Angedacht ist auch eine Theateraufführung und ein Filmprogramm.

Am **23. September** mit dem Herbstanfang wird das Apfelfest hoffentlich wieder viele Siedler und Gäste anziehen und schließt die sommerlichen Aktivitäten rund um das 125-jährige Jubiläum in unserem Eden ab. Vielleicht gibt es eine weitere Musikparade „Zweite Skizze für Eden“ und daneben natürlich Marktstände, Pflanzen- und Obstbaumverkauf, Kinderunterhaltung und sicher auch musikalische Beiträge der Musikwerkstatt in lieb gewonnener Tradition.

Ergänzt werden die hier aufgeführten Ideen und Planungen durch Angebote des Apfelkräutergartens mit Grünem Café und Erlebnistagen und seinem regelmäßigen Filmprogramm.

Die Termine des Kinos sind jeweils:

19 Uhr am **12. April** „Gabel statt Skalpell“, am **17. Mai** „Das Volk der Gräser“ und am **9. Juni** ab 17 Uhr die lange Nacht des Grünen Kinos.

Am gleichen Tag ist von 11- 13 Uhr das Kräuterseminar  
(Kontakt 0177/7854940 – Diana Reichenbach  
oder 0176/96363139 – Gabriele Gieseler)

Auch das Eden-Café freut sich wieder auf seine Besucher. Die fleißigen Bäcker und Bäckerinnen und Edener am Verkaufstresen suchen auch immer gern Gleichgesonnene und Unterstützung!

(Kontakt über Kathrin und Jacqueline Paepke:

[malinzinjade@aol.com](mailto:malinzinjade@aol.com)

oder [jacqueline@paepke-last.de](mailto:jacqueline@paepke-last.de)).

Die Eden-Ausstellung öffnet ebenfalls sonntags für Interessierte, es gibt die Gartengruppe, die Freizeitfußballer und und ... weitere Angeboten in der Siedlung. Alles zeigt, wie lebendig die Idee vom selbst geschaffenen Paradies sein kann, wenn nicht nur Fantasie und Vorstellungskraft, sondern konkretes Einbringen und persönliches Engagement in die Gemeinschaft hilft diese Ideen umzusetzen. Jeder kann wählen, was SIE oder IHN interessiert, wo man mal vorbeischaun will oder vielleicht sogar mitmachen möchte.

Der Artikel entstand unter Zuarbeit von Michael Grabski, Evelin Pietzsch, Karin Kasböck, Barbara Schubert-Zeuske, Diana Reichenbach und Thomas Metzkow.

### **Karl-Heinz Grollmisch stellt sich vor**

Ich, Karl-Heinz Grollmisch, wohne im Struweg 102 und bin seit 2017 Mitglied des Aufsichtsrates der Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung eG. Ich meine, es war meinerseits eine gute Entscheidung mich zur Wahl zu stellen, und ich darf mich nochmals bei allen EDENERN bedanken, die mich gewählt haben. Die Aufgabe nehme ich gern wahr, die Aufgabe ist interessant, die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat sehr gut und die Atmosphäre in der Leitung der Genossenschaft ansprechend.

Da ich seit mehr als 15 Jahren Vorsitzender des Seniorenrates im Landkreis Oberhavel bin und Vorsitzender des Fördervereins im Regine-Hildebrandt-Haus, habe ich mich in der Arbeitsgruppe zur Gestaltung des Mostereigeländes für die Bereitstellung von Wohnraum für Senioren aus EDEN eingesetzt. Ein schwieriges Unterfangen, aber ich gebe die Hoffnung nicht

auf, dass für die Senioren in EDEN, die ihre Heimstätte aus welchen Gründen auch immer aufgeben müssen, in einer Wohnstätte in EDEN verbleiben können.

## **Helga Möller stellt sich vor**

Liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler,

ich bin Helga Möller und leite seit dem 01.03.2018 unsere Eden-Kita. Gern möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.

Ursprünglich bin ich Berlinerin, aber 1995 zog ich mit meiner Familie nach Brandenburg, ins schöne Neuholland. Mein Mann und ich konnten unseren beiden Kindern dadurch viel Natur und Abenteuer ermöglichen. Ich bin also mehr als 20 Jahre nach Berlin zur Arbeit gependelt.

Nun stehen die Kinder erfolgreich auf ihren eigenen Beinen und ich wollte endlich mehr Zeit für mich, meinen Mann und meine kleine Enkeltochter haben und daher nicht mehr täglich fast drei Stunden in Bussen und Bahnen verbringen. Aber nach über 30 Jahren in derselben Kita in Berlin – erst als Erzieherin, dann viele Jahre als Leiterin – musste ein solcher Schritt erst einmal reifen.

Als ich Anfang des Jahres im Internet die Stellenanzeige las, war meine Neugier geweckt. Nach ein wenig Recherche wurde mir schnell klar: die Eden-Kita ist wunderschön und genau das, was ich suche! Und so kam der Stein ins Rollen...

Jetzt bin ich fast vier Wochen hier und staune jeden Tag. Über das schöne Haus, den großen Garten, die freundlichen Kolleginnen und Kollegen und über Ihre Kinder, die mich jeden Morgen mit so viel Wärme und Herzlichkeit begrüßen.

Das Team unterstützt mich nach Kräften, und wir haben viel vor. Wir wollen Bewährtes erhalten und Neues aufbauen. Mit meinem Team, der gesamten Genossenschaft und mit Ihnen, den Eltern, will ich für unsere Kinder eine Kita entwickeln, in die sie jeden Tag aufs Neue gern kommen und in der Sie sie gut betreut wissen. Daher ist mir die Zusammenarbeit mit Ihnen ein besonderes Anliegen.

Ein großes Ereignis für uns und unsere Kinder wird der 125. Geburtstag Edens in diesem Jahr sein. Und natürlich möchten wir ein kleines Programm zur großen Feier beisteuern. Sie dürfen gespannt sein!

Wann immer Sie Fragen, Anregungen, Wünsche haben – sprechen Sie mich an! Eine Kita lebt von und mit der Kommunikation zwischen Kindern, Eltern und Team. Ich freue mich auf Sie und unsere gemeinsame Zeit bei Eden.

Herzlichst, Ihre Helga Möller

## **Textbebauungsplan für Eden**

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 05.03.2018 beschlossen:  
Beschlussvorschlag:

1. Die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes vorgebrachten Anregungen und Hinweise werden zur Kenntnis genommen und wie in Anlage 1 dargestellt, behandelt und abgewogen.

2. Die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31

„Genossenschaftssiedlung Eden“ vorgebrachten Anregungen und Hinweise werden zur Kenntnis genommen und wie in Anlage 2 dargestellt behandelt und abgewogen.

3. Der Entwurf zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes (Anlage 3) einschließlich dessen Begründung mit Umweltbericht (Anlage 4), in der Fassung von Juli 2017, wird gebilligt und ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen sowie die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 BauGB sind zu beteiligen.

4. Die 1. Änderung des Bebauungsplanentwurfs zum Bebauungsplan Nr. 31 „Genossenschaftssiedlung Eden“ (Anlage 5) einschließlich Begründung (Anlage 6) mit Umweltbericht (Anlage 7), in der Fassung von November 2017, wird gebilligt und ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Alle Unterlagen (Anlagen) finden Sie auf der Internetseite der Stadt:

<https://www.oranienburg.de/seite/111088/sitzungskalender.html>

Dieser Auslegungsbeschluss stand auf der Tagesordnung der SVV-Sitzung vom 5. März und wurde beschlossen.

Die Auslegung ist dann voraussichtlich im April.

Je nach weiteren Verfahrensverlauf (Umfang der Stellungnahmen) könnten die SVV-Sitzungen am 02.07.2018 (best case) oder 15.10.2018 (realistisch) für die abschließende Beschlussfassung erreicht werden, so die Einschätzung des beauftragten Planungsbüros.

Gabriele Haake  
Geschäftsführerin

## Wir begrüßen folgende neue Mitglieder :

aufgenommen am:

15.11.2017	Herr	Dirk	Hauff
15.11.2017	Herr	Volker	Müller
15.11.2017	Herr	Christian	Rinn
17.01.2018	Frau	Irina	Schmidt
21.02.2018	Herr	Wilhelm	Bengfort-Manja
21.03.2018	Frau	Angelina	Maus
21.03.2018	Herr	Andreas	Kotterba

## Wir gratulierten folgenden Mitgliedern der Genossenschaft zum Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

### im Dezember:

Herrn Siegfried Bremer zum 75. Geburtstag

### im Januar:

Herrn Frank Zacharias zum 85. Geburtstag

Frau Ingrid Blankenburg zum 75. Geburtstag

### im Februar:

Herrn Horst Freudenberg zum 75. Geburtstag

Herrn Wolfgang Köhler zum 80. Geburtstag

### im März:

Frau Ingeborg Bloeck zum 75. Geburtstag

Frau Ingrid Schulze zum 75. Geburtstag

Herrn Berthold Schulz zum 80. Geburtstag

Herrn Siegfried Lange zum 90. Geburtstag

### Herausgeber:

Eden Gemeinützige Obstbau-Siedlung  
eG Struweg 501, 16515 Oranienburg  
[www.eden-eg.de](http://www.eden-eg.de)

Telefon: 03301 / 52 32 - 6  
Fax: 03301 / 52 32 - 70  
[info@eden-eg.de](mailto:info@eden-eg.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Jens  
Müller Vorstand: Ingeborg Bloeck, Rainer  
Gödde, Ingo Marquardt, Thomas Metzkow,  
Dr. Bernd Reischel

Amtsgericht  
Neuruppin GnR 139  
Steuernummer 053/108/03091